

MEINE MEINUNG

Ilona Berger über Betriebe, die jungen Leuten Zukunft geben



Lehrlinge mit Biss

Auf Lebenswegen liegen Steine. Manche sind so groß, dass ein Überwinden fast unmöglich scheint. Was tun? Umkehren oder sie aus den Weg räumen?

In unserer Aktion Azubi des Monats, die wir seit 2019 mit der Volksbank Gera Jena Rudolstadt führen, schlagen Freunde, Kamern oder Betriebe Lehrlinge aus Gera und der Umgebung vor, die vor Hindernissen nicht weglassen. Die jungen Frauen und Männer beweisen, dass sie sich trotz aller Schwierigkeiten durchbeißen wollen und können. Das bedarf in den Unternehmen guter und leidenschaftlicher Ausbilder, die wissen, wie sie ihre Lehrlinge anpacken müssen. Sie kümmern sich mehr um den Nachwuchs als im Vertrag steht. Mühen, die sich aber auszahlen, weil Lernende im Betrieb bleiben. Fachkräfte sind ja rar.

Eine Ausbildung kostet aber. Nun will der Staat Geld auspacken. 3000 Euro Ausbildungsplatzprämie wird für kleine und mittlere Unternehmen aus allen Wirtschaftsbereichen in Aussicht gestellt. Andreas Gitter von Starke Möbeltransporte würde die Summe sofort in Lehrmaterial stecken.

Ute Rauschenbach von Electronicon Kondensatoren will erst wissen, unter welchen Bedingungen eine Firma das Geld erhält. Sich für eine solche Prämie zu entscheiden, ist mit Mehraufwand verbunden.

25 Termine in den Sommerferien

Gera. Während der Sommerferien bietet das Museum für Naturkunde Gera insgesamt 25 öffentliche Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und die ganze Familie an. Schon jetzt werde dringend empfohlen, sich telefonisch anzumelden, da die Gruppen aufgrund der geltenden Abstandsregeln eher klein sind. Eulen, Mineralien und die Weiße Elster als Flusslandschaft des Jahres 2020/21 sind die Themen, aus denen die Ferienbesucher wählen können. Außerdem gibt es an sieben Tagen wieder die Einladung zu „Nachts im Museum“ ab 22 Uhr. red

LESER-SERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zu Ihrem Abonnement:

Telefon (0365) 8 22 92 29
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr
Mail: leserservice@otz.de
Internet: www.otz.de/leserservice

Pressehaus Gera:

Johannisstraße 8, 07545 Gera
Servicecenter: Mo bis Fr 10 – 18 Uhr
Lokalredaktion: (0365) 82 29 - 200
Fax: (0365) 82 29 - 220
Mail: gera@otz.de
Internet: www.gera.otz.de

Chefredaktion: (0365) 77 33 11 10
Mail: redaktion@otz.de
Internet: www.otz.de

Tickethotline:

(0361) 227 5 227
Mo bis Sa 9 – 20 Uhr
Internet: www.ticketshop-thueringen.de

Anzeigen:

(0365) 82 29 444
Mo bis Fr 7 – 18 Uhr
Mail: anzeigen@otz.de
Internet: www.otz.de/anzeigen

WOCHENENDDIENST

Christiane Kneisel
c.kneisel@otz.de 0152 09 38 16 48



Preisverleihung zum Azubi des Monats Mai: Der erste Platz ging an Florian Klöppel (v.l.), der zweite an Laura Ramuta und der dritte an Tom Poller.

FOTO: PETER MICHAELIS

Von Montage zur Auszeichnung geeilt

Diese Zeitung und die Volksbank Gera Jena Rudolstadt haben Azubi des Monats Mai gekürt

Von Ilona Berger

Gera. Er kam auf den letzten Pfiff gestern Nachmittag: Florian Klöppel. „Ich habe mit einem Kollegen eine Küche in Kraftsdorf aufgebaut. Mein Ausbilder hat mich 15.30 Uhr abgeholt“, erzählt der junge Mann und grinst. Strahlen überzieht sein Gesicht, als er zum „Azubi des Monats Mai“ gekürt wurde, eine gemeinsame Aktion der Zeitung und der Volksbank Gera Jena Rudolstadt.

„Ich hab's gehofft. Dachte aber auch, mein Beruf wäre nicht so interessant. Die Zeitungsseiten über meine Konkurrenten habe ich aufmerksam gelesen“, sagte der 20-jährige. Er lernt bei Starke Möbeltransporte GmbH in Gera-Unterhaus.

Schafft er noch seine praktische Prüfung am 8. Juli, die Theorie liegt hinter ihm, kann er sich Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugs-service nennen. In der Firma will er bleiben.

Einen Scheck in Höhe von 500 Euro nahm Florian Klöppel am Donnerstag entgegen und ein zwölfmonatiges Zeitungsabo als E-Paper. Ein verlängertes Ostsee-Wochenende fällt in diesem Jahr aus, nicht wegen Corona. Er will umziehen, dafür braucht er jeden Cent.

Sein Ausbilder Andreas Gitter sagte gerührt: „Ich bin sehr stolz und etwas sprachlos. Dass wir uns gegen so ein großes Unternehmen wie Electronicon Kondensatoren durchsetzen konnten.“ Tom Poller ist dort auf der Zielgeraden zum

Maschinen- und Anlagenführer. „Meine letzte Prüfung ist am 7. Juli.“ Mit dem Leservotum brachte er es auf den dritten Platz und bekam zudem ein Gewinnsparlo und E-Paper-Abo für drei Monate. Einen Tipp für alle, ob Schüler oder Lehrlinge, hatte er an diesem Tag parat. „Pobacken zusammenknäufen, wenn es mal beim Lernen eng wird. Offen und ehrlich sein.“ Und Personalreferentin Ute Rauschenbach: „Wir ziehen an allen Zipfeln, dass unsere Leute mit guten Ergebnissen durchkommen.“ Das beste Beispiel sei eben Tom Poller. Er wollte sich nach der Veranstaltung noch ein bisschen schlafen legen. „In der Nacht fahre ich mit zwei guten Freunden für vier Tage nach Warnemünde.“

Zwischen die zwei großen Männer schob sich Laura Ramuta. Sie ist Auszubildende im zweiten Lehrjahr zur Buchhändlerin in der Buchhandlung Schmitt & Hahn in Gera. Der zweite Platz war ihr gewiss mit zwei Gewinnsparlösen und einem sechsmonatigen E-Paper-Abo. „Viele Stammkunden haben mich angesprochen, als eine ganze Zeitungsseite über mich erschienen ist.“ „Sie ist die beste Auszubildende, die wir je hatten“, lobte Filialleiterin Christine Geitel und versprach, mit den anderen Kollegen gemeinsam auf den Erfolg anzustoßen. Übrigens, das nächste Buch, das Laura Ramuta lesen möchte, ist „Homo Deus. Eine Geschichte von Morgen“ von Yuval Noah Harari.

Meine Meinung

Seniorenverband hat 30-jährige Geschichte

Vorsitzender Hans-Otto Feuerstein: Rentengerechtigkeit war wichtiges Ziel



Hans-Otto Feuerstein.

FOTO: PETER MICHAELIS

Gera. Das Jubiläum des Vorgängers des Geraer Seniorenverbandes ist der Corona-Krise zum Opfer gefallen. Am 29. Mai jährte sich zum 30. Mal der Tag, an dem sich 1990 einige DDR-Bürger im damaligen „Haus der DSF“ am Markt trafen, informierte Hans-Otto Feuerstein, Vorsitzender des Geraer Seniorenverbandes, diese Woche in einer Pressemitteilung. Im Ergebnis der Informationsveranstaltung mit 17 Mitgliedern gründete sich damals der Ortsverband Gera des „Bundes der Ruheständler, Rentner und Hinterbliebenen“ (BRH) im Deutschen

Beamten Bund (der BRD). „Es war der zweite Ortsverband in der damals Noch-DDR“, so Feuerstein.

Schwerpunkt der Arbeit sei das unermüdete Wirken der Seniorenverbände im Osten als auch des Geraer Ortsverbandes zur Herstellung der Rentengerechtigkeit gewesen. „Unsere Aktivitäten waren letztlich von Erfolg gekrönt“, schätzt Feuerstein ein. Gleichzeitig habe man eine lebendige Verbandsarbeit betrieben. Thematische Mitgliederversammlungen, Feste, Stammtische, Frauentreffs, Wanderungen, Spielenachmittage, Ver-

kehrsteilnehmerschulungen speziell für ältere Autofahrer, Reisen und Tagesfahrten wurden organisiert. Im Laufe der Jahre seien so über 2000 unterschiedliche Veranstaltungen zusammengekommen.

Ab 2016 habe sich der Geraer Seniorenverband e.V. ausgegründet. Er setze die Traditionen und Vereinsarbeit fort. Erfreulich sei, dass er Mitglieder aus dem Gründungsjahr 1990 in seinen Reihen habe. Mitgliedern Heinz Berner und Manfred Stübchen sollen deshalb die Treue-Urkunde für 30 Jahre Mitgliedschaft überreicht werden. red

Geraerin Chefin vom Beirat der Landessenioren

Gera. Die Geraerin Hannelore Hauschild ist als Vorsitzende des Landesseniorenbeirates von allen anwesenden Mitgliedern der Versammlung wiedergewählt worden. Darüber informiert der stellvertretende Geraer Seniorenbeauftragte Günter Domkowsky in einer Pressemitteilung. „Das ist eine großartige Anerkennung für ihre seniorenpolitische Arbeit auf Landesebene“, erklärt er und schreibt: „Die Mitglieder des Seniorenbeirates der Stadt Gera beglückwünschen Hannelore Hauschild sehr herzlich zur Wiederwahl.“

In Gera war Hannelore Hauschild vom Seniorenbeirat einstimmig gewählt worden. Jedoch bestätigte der Stadtrat sie im Dezember 2019 nicht. Damit hat Gera keine Seniorenbeauftragte und keine bestätigte Beiratsvorsitzende. eig



Hannelore Hauschild.

FOTO: PETER MICHAELIS

Höhlen öffnen für kleine Gruppen

Gera. Mit den Museen wurden im März die Historischen Höhlen unter dem Museum für Naturkunde Gera geschlossen. Die Tiefkeller unter der Geraer Altstadt können nur im Rahmen von Führungen besichtigt werden. Nach Wiederöffnung der Geraer Museen gab es diese noch nicht wieder.

Ab 1. Juli sollen als Folge der schrittweisen Lockerung nun auch Rundgänge in kleinen Gruppen unter Beachtung der Hygienemaßnahmen wieder angeboten werden, informiert das städtische Kulturamt. Das Hygienekonzept sieht dafür Gruppen bis maximal zehn Personen vor. Aus diesem Grund wird um Anmeldung per Telefon oder E-Mail gebeten. Zudem seien Besucher zum Tragen eines Mund- und Nasen-Schutzes und zum Eintragen in die Kontaktliste verpflichtet. red

Anmeldung unter: 0365/8381470 oder E-Mail: stadtmuseum@gera.de
Führungen finden statt: Mittwoch: 13 und 15 Uhr, Donnerstag bis Sonntag und an Feiertagen 11, 13 und 15 Uhr.

In Gera-Cretzschwitz liegt jetzt Strom an

Energieversorgung hat im künftigen Industriegebiet Elektro- und Glasfasernetz in Betrieb genommen. Ausbau des Gasnetzes folgt

Gera-Cretzschwitz. Am Mittwoch erfolgte die Inbetriebnahme des Strom- und Glasfasernetzes im Industriegebiet Cretzschwitz. Darüber informiert die Energieversorgung Gera (EGG) am Donnerstag in einer Pressemitteilung.

Mit dem Zuschalten des 20 Kilovolt-Schalthauses an der Zufahrt zum Industriegebiet sei seit Mittwoch am Standort eine elektrische Leistung von etwa 15 Megawatt für die Versorgung des Industriegebietes Cretzschwitz und des Gewerbegebietes Gera-Hermsdorf „Am Vogelherd“ verfügbar.

Zeitgleich würden auch die Arbeiten zur Bereitstellung einer Breitband-Glasfaser-Infrastruktur abgeschlossen.

Erste Super-Ladesäule in Gera geht Ende 2020 in Betrieb

Die noch zu errichtende Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge umfasst eine Schnellladesäule mit 150 kW-Ladeleistung (erster „Hypercharger“ in Gera) mit insgesamt drei Lademöglichkeiten, davon zwei Schnellladeplätze (DC) und ein Normalladeplatz (AC). Diese Ladetechnik werde ab Ende 2020 zur Verfügung stehen.

Vier Millionen Euro werden in den Ausbau der Netze investiert

Der Netzausbau für die Anbindung an das Erdgasnetz werde von Juni bis Oktober 2020 erfolgen, so die Energieversorgung. Insgesamt habe das Unternehmen dann etwa zehn

Kilometer Stromleitungen, 13 Kilometer Glasfasernetz und drei Kilometer Erdgasleitungen verlegt und insgesamt vier Millionen Euro investiert.

Planungen für das Industriegebiet begannen 2017

Seit April 2019 wurde das Industriegebiet erschlossen. Die Planungen dafür hatten schon 2017 in Abstimmung mit der Stadt Gera und der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen begonnen. Um die Bauzeit zu minimieren, arbeitete man zeitgleich in fünf Bauabschnitten. Dafür habe die EGG nach eigenen Angaben ausschließlich regionale Bauunternehmen und Dienstleister beauftragt.



Mitarbeiter der Energieversorgung Gera, André Jentsch (vorn) und Mario Günther, bei der Inbetriebnahme des Schalthauses.

FOTO: BJÖRN WALTHER